

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mt., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mt., mit Bestellgebühr 2,42 Mt. Einzelnummer (Belageemplar) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und Gesuche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Pommern und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit Blatvorrichtung 25 Pf. Im Reklametext kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle soliden Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher anzugeben.

(Thurner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Natharinenstraße Nr. 4. Thorn, Mittwoch den 30. März 1910.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Bartmann in Thorn.

Telef. und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Zufendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

Der Thronwechsel in Abessinien.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Addis Abeba meldet, verweigern mehrere Provinzfürsten, in der Annahme, daß Menelik bereits gestorben sei, die Zahlung des Tributs und verlagern der Regierung die Anerkennung. Die Stimmung der Bevölkerung gegen die Kaiserin Taitu ist erregt. Zur Unterwerfung der mohammedanischen Stämme wird Prinz Tafari entsandt. Kämpfe scheinen unvermeidlich. Der Regent Ras Tassama teilte den Gesandtschaften mit, daß Sidj Zeassu die Regierung angetreten habe. Der von der Kaiserin dagegen erhobene Einspruch dürfte erfolglos bleiben. Sidj Zeassu soll in den nächsten Tagen zum Kaiser proklamiert werden.

Menelik, von Hause aus Schoaner, hat für die Regelung der Thronfolge gesorgt, als er selbst fühlte, daß seine Tage gezählt seien. Er ließ sein Testament veröffentlichen, das seinen Enkel Zeassu zum Nachfolger bestimmt. Zeassus Vater, Ras Mikael, der Gatte der Lieblings-tochter Meneliks — die Ehe mit Taitu blieb kinderlos —, ist eine der mächtigsten Fürsten des Landes. Das Vorgehen der schoanischen Säuptionge gegen die Kaiserin Taitu, über welches wir in voriger Nummer berichteten, zeigt, daß sie von der Kaiserin befürchten, der schoanische Einfluß könnte in den Hintergrund gedrängt werden. Die Einkerbung von Anhängern der Kaiserin in einflussreiche Ämter verfolgte den Zweck, ihre Partei zu stärken. In aller Stille scheinen die Schoaner ihre Vorbereitungen getroffen zu haben. Da sie schnell und nachdrücklich ergriffen, und da die große Mehrzahl der abessinischen Großen weiß, welche Gefahren sie alle bedrohen, wenn sie nicht einig sind, ist es möglich, daß sich der Thronwechsel in aller Ruhe vollzieht. Engländer, Franzosen und Italiener warten jedenfalls nur auf eine Gelegenheit, sich in die Verhältnisse des Reiches einzumischen.

Die Kaiserin Taitu wurde als fremdenfeindlich hingestellt, sie hat sich insbesondere gegen den deutschen Einfluß ausgesprochen, weil der von Menelik berufene deutsche Arzt ihr mißtrauen mußte. Es steht fest, daß die nach Addis Abeba berufenen Deutschen den Schwierigkeiten der dortigen Lage nicht gewachsen waren. Sollte jetzt der Einfluß der Kaiserin vernichtet sein, so mag dem deutschen Handel — Deutschland hat nur wirtschaftliche Interessen in Abessinien — Gelegenheit geboten sein, noch einmal günstige Anknüpfungspunkte zu finden. Man darf wohl hoffen, daß jetzt die früheren Fehler vermieden werden.

Das schon erwähnte Testament Meneliks lautet in der Übersetzung: „Der siegreiche Löwe Gottes, König der Könige von Äthiopien. An alle Untertanen meines Landes Äthiopien, an meine Kinder, meine Brüder und an meine Freunde. „Bis heute habe ich dank der Güte Gottes mein Land regiert, ohne mich über Euch beklagen zu müssen, was der sicherste Beweis ist, daß ihr mich wirklich liebt. Ich konstatiere auch gern, daß dank Eurer vollkommenen Einigkeit keine Feindschaft gegen das Land Äthiopien aufkommen konnte. Und jetzt erkläre ich, den Euch schon früher kundgegebenen Wünschen entsprechend, daß mein Enkel Zeassu, Sohn der Weizero Choa Rega und es Ras Mikael, der Erbe meines Thrones ist. Zu meinem Vormund habe ich den Ras Bitobbede Tassama ernannt und stelle Euch ihn als solchen vor. Ihm vertraue ich die Obhut meines Thrones an. Ich habe keinen Sohn außer Zeassu. Indem ich diese Vorkehrungen traf, wollte ich Euch die Verwirrung ersparen, die Ihr empfinden könntet, wenn ich durch meinen Schwächezustand gezwungen sein sollte, in Zukunft den Palast zu hüten. Wie dem auch sei, wenn einer so verwegene wäre, bei meinen Lebzeiten zu sagen: Lasset uns das Kind erdrosseln und Anruhe über das Land bringen! Aber Judas gekommene Fluch und das gegen

Arius geschleuderte Anathem möge ihn treffen! Wisset nun, Ihr alle, die ich zu Macht und Würden erhoben, Fürsten und Soldaten, Große und Kleine, daß ich jeden verfluche, der mein Wort verlegt; ebenso auch den, der nach meinem Tode nicht meinem Sohne folgt. Und um der Furcht vorzubeugen, mein Sohn Zeassu könnte sich von Euch trennen, die Ihr ihm Väter und Brüder seid, und damit weder er noch sein Vormund, der Ras Bitobbede Tassama, dem ich ihn anvertraut habe, schlecht handeln, verhängen ich über sie daselbe Anathem, wenn sie ihrer Pflicht untreu werden. „Gegeben in der Stadt Addis Abeba, den 20. Tag des Legemt (30. Oktober) im Jahre des Heils 1902 (1909).“

Das streikreichste Land.

Die im Reichsarbeitsblatt veröffentlichte vorläufige Übersicht über die Streiks und Aussperrungen im Jahre 1909 ergibt folgendes: Die Zahl der beendeten Streiks betrug 1419 (1347), die Zahl der betroffenen Betriebe 4508 (4774), wovon 1226 (1214) zum völligen Stillstand gebracht wurden. Die Zahl der gleichzeitig streikenden betrug 91 803 (68 392). Die Streiks hatten in 255 (206) Fällen vollen, in 488 (437) teilweisen und 676 (707) keinen Erfolg. Ein Vergleich mit den amtlichen Berichten über die Streikbewegung anderer Länder ergibt, daß Deutschland weitaus die meisten Streiks aufweist. Aus dem Jahre 1908 liegen folgende amtliche Nachweise darüber vor:

Table with 2 columns: Country, Number of strikes. Includes Germany (1347), France (1073), Austria (721), England (399), Hungary (201), Holland (108), Belgium (104), Switzerland (93).

Desgleichen machen, wie aus dem letzten Bericht des internationalen Sekretärs der gewerkschaftlichen Landeszentralen über die Gewerkschaftsbewegung hervorgeht, die dazu gehörigen deutschen Gewerkschaften die größten Aufwendungen für Streiks. Während die sozialdemokratischen Gewerkschaften Deutschlands 1907 15,2 Millionen oder 31 v. H. ihrer Gesamtjahresausgabe für Streiks ausgaben, wurden in Großbritannien zum gleichen Zwecke nur 2,7 Mill. oder 6,5 v. H. dafür verwendet. Dagegen fielen in England 66 v. H., in Deutschland 29 v. H. der Gesamtjahresausgabe auf die Unterstutzungen. Daß die Streikbewegung in Deutschland solchen Umfang hat und die sozialdemokratischen Gewerkschaften hier so gewaltige Summen für Streiks ausgeben können, steht zweifellos in ursächlichem Zusammenhang damit, daß der Staat den Arbeitern in großem Umfange die Sorge für Alter, Invalidität und Krankheit abgenommen hat. Denn in England haben die Gewerkschaften diese Lasten selbst zu tragen und vermögen deshalb nicht so hohe Ausgaben für Streiks zu machen.

Politische Tageschau.

Der Kanzler in Rom.

Der vatikanische Korrespondent der „Perserveranza“ behauptet, daß der deutsche Reichskanzler sich mit dem Papst über einen Besuch Kaiser Wilhelms in Rom ins Einvernehmen gesetzt habe. Der Besuch werde im Winter dieses Jahres stattfinden. — Sonnabend Abend speiste der Reichskanzler bei dem Fürsten von Bülow. Am Sonntag fand ihm zu Ehren beim Gesandten von Mühberg ein Diner statt. Sonntag Abend folgte ein großer Empfang beim Botschafter von Jagow. — Der Reichskanzler hat als Spende für die deutsche Schule 7500 Mark überbracht. — Montag Nachmittag ist der Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg nach Florenz abgereist. Am Bahnhof befanden sich der deutsche Botschafter von Jagow, die Gesandten Dr. von Mühberg, Freiherr von

und zu der Lann-Rathsamhausen und Freiherr von Ritter zu Grünlein, die Mitglieder der Missionen, der deutsche Konsul Schnizler, der Oberzeremonienmeister Graf Gianotti und die Minister Sonnino und Guiccardini.

Heer und Landwirtschaft.

Infolge des bei einzelnen Truppenteilen erteilten Unterrichts im Landwirtschaftswesen ist es, wie die jetzt beim Kriegsministerium eingegangenen Berichte beweisen, im letzten Herbst tatsächlich gelungen, eine größere Quote nach beendeter Dienstzeit entlassener Mannschaften zu bestimmen, sich wieder nach dem Lande zurückzuwenden, als dies noch 1908 geschehen konnte. Bekanntlich ist bisher erfahrungsgemäß ein sehr großer Teil der Entlassenen in den Großstädten verblieben und hat so vielfach in schlechten Geschäftsjahren das arbeitslose Proletariat vermehrt. Man scheint also tatsächlich das richtige Mittel gefunden zu haben, um der gefürchteten Landflucht vorzubeugen. Es ist deshalb nunmehr seitens der Heeresverwaltung endgültig beschlossen worden, diesen Unterricht allmählich in allen Regimentern einzuführen. Beim Gardeforps finden derartige Unterweisungen schon seit 1 1/2 Jahren allgemein statt.

Adolf Wagners 75. Geburtstag.

Professor Adolf Wagner, der bekannte Nationalökonom, empfing am Freitag zu seinem 75. Geburtstag zahlreiche Glückwünsche und Telegramme. Auch der Reichskanzler von Bethmann Hollweg sandte aus Rom ein längeres, sehr warm gehaltenes Telegramm, in dem er dem Jubilar wünschte, daß er noch recht lange seinen Idealen nachleben möge. Ganz besonders erfreut war Professor Wagner durch eine Abordnung der theologischen Fakultät. In einer Rede hob der Dekan Professor Kaitan hervor, was Wagner in soziallogischer Beziehung geleistet habe, und überreichte Wagner sodann das Diplom als Ehrendoktor. Die Auszeichnung gilt, wie das Ehrendiplom ausführt, „dem vielleicht Ersten unter den Gelehrten unserer Zeit, die volkswirtschaftliche und staatswissenschaftliche Fragen behandeln“. In den nächsten Tagen wird sich Professor Adolf Wagner, der sich noch außerordentlich geistiger und körperlicher Frische erfreut, nach Göttingen und Barmen begeben und dort in den evangelischen Vereinen sozialpolitische Vorträge halten. Prof. Wagner ist Mitglied des preußischen Herrenhauses und Wirkl. Geh. Rat mit dem Titel Erzellenz.

Der Ruf nach Sparsamkeit in den Gemeindeverwaltungen.

Wird jetzt vielfach laut. Die Zahl der Gemeindebeamten sei allenthalben sehr beträchtlich gestiegen, die kommunale Verwaltung sei mehr und mehr bürokratisch-schwerfällig geworden, auch die Ausgaben für allerlei nebenläufige Zwecke stiegen sehr rasch. Da die Gemeindeumlagen stetig höher werden, ist der Ruf nach größerer Sparsamkeit wohl verständlich.

Offenbarungen eines Bankdirektors.

In der demokratischen „Berliner Morgenpost“ ist folgendes Geständnis eines Bankdirektors zu lesen: „Die Generalversammlung der Anteilhaber der Diskontogesellschaft durchbrach in verschiedener Hinsicht den gewöhnlichen Rahmen von Großbankversammlungen. Man erhielt das, was sonst nur schwer zu erhalten ist, nämlich hier und da einen Einblick in die Seele einer Bankverwaltung. Sonst muß man sich ja vergeblich bemühen, dem Wirken der Bankseele in der Bilanz nachzuspüren. Auch eine Generalversammlung pflegt ja für gewöhnlich nicht viel des Neuen zu bringen. Die gestrige jedoch stellte eine Ausnahme dar. Herr Geheimrat Schoeller, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, wurde von Aktionärsseite wegen verschiedener Dinge interpelliert und antwortete auf diese Fragen

in so offener Weise, daß man ihm unbedingt dafür dankbar sein muß. Zunächst sprach er Worte des finanziellen Opfermutes, indem er die Ansicht darlegte, daß eine Großbank bereit sein müsse, wenn das Reich einmal mit notwendigen Bedürfnissen an den Kapitalmarkt appelliere, diese Bedürfnisse mit zu befriedigen, und daß daher Talonsteuer und Scheffstempel nicht zu den Dingen gehörten, die direkt eine Bankverwaltung zur Fehde gegen den Staat herausfordern müßten. Es gab Versammlungsbesucher, die gehört haben wollten, wie diese Worte von dem Rauschen eines Ablers begleitet waren. Die Talonsteuer und der Scheffstempel, so bemerkte Geheimrat Schoeller, schade der Bank viel weniger, als ihr das frühere Börsengesetz geschadet habe. Auch das klang wie eine Offenbarung, denn das frühere Börsengesetz ließ bekanntlich den Terminhandel in viel engerem Umfange zu, weshalb die Banken viel weniger Umsätze machten als jetzt. Die Spekulation ist das Fettgras auf der Bankweide.“ Das genannte Blatt bemerkt dazu: „Man braucht ja nicht unbedingt alles das, was Herr Geheimrat Schoeller vorbrachte, zu bekämpfen. Man kann sogar der Ansicht sein, daß die Großbanken, die ja in guten und schlechten Zeiten viel verdienen, ruhig ihr Scherflein zum Reichsädel beitragen können, wenn man auch im Interesse von Handel und Wandel wünschen muß, daß diese Steuergrößen an Stellen erhoben werden, wo sie nicht verkehrshindernd wirken. Auch sind wir weit davon entfernt, die volkswirtschaftlichen Vorzüge des Termingeschäftes verkennen zu wollen. Aber immerhin waren die Auslassungen des Geheimrats Schoeller deswegen so sehr interessant, weil mit ihnen einmal Dinge gesagt wurden, die zwar jeder wußte, aber lange nicht mehr wahr haben will.“ Herr Geheimrat Schoeller hat da, wie das demokratische Blatt sehr richtig bemerkt, mehr ausgesplaudert, als seinen liberalen Freunden recht ist.

Die Haltung der Sozialdemokratie gegenüber der Wahlrechtsvorlage.

wird von Franz Mehring in der Wochenschrift der deutschen Sozialdemokratie, „Die Neue Zeit“, gekennzeichnet und dabei neben dem üblichen wüsten Geschimpfe auf die Regierung, auf die „Junker und Pfaffen“ gefagt: „Die Dinge sind in revolutionärem Fluß und werden in revolutionärem Fluße bleiben, ohne daß man nach künstlichen Mitteln zu suchen braucht, um die Wellen noch höher aufzupeitschen. Wir haben allen Anlaß, unser Pulver trocken zu halten bis zu den Reichstagswahlen des nächsten Jahres; gelingt es dann, so viele sozialdemokratische Mandate zu erobern, daß die Reichsbarke nicht ohne den Willen der Arbeiterklasse gesteuert werden kann, so ist das historische Rhodus gegeben, auf dem getanzt werden kann und sicherlich auch getanzt werden wird. Dafür wird die revolutionäre Einsicht des Proletariats sorgen. Am Vorabend einer großen Schlacht, für die es alle Kräfte anzuspinnen gilt, hat es keinen Zweck, einzelne Treffen zu liefern, die im Falle des Gelingens noch nichts entscheiden, aber im Falle des Mißlingens auf den entscheidenden Kampf verhängnisvoll einwirken können.“

Tagung des Instituts für internationales Recht in Paris.

In Paris fand am Ostermontag die Eröffnung der 53. Tagung des Instituts für internationales Recht statt. Justizminister Barthou, der den Vorsitz führte, wies in einer Rede auf die Bedeutung des Instituts hin, dessen hauptsächliche Aufgabe es sei, die Ideen der Gerechtigkeit unter den Nationen vorzubereiten und zu verbreiten und eine gemeinsame Aktion der Regierungen durch Lieferung sorgfältig ausgearbeiteter Texte an die Diplomaten einzuleiten und zu beschleunigen.





Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an  
Riel, am 23. März 1910  
August Borczinski und Frau.

Heute Morgen 1 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser treuer, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der  
**königl. Hauptmann und Postdirektor a. D.,  
Ritter des eisernen Kreuzes,  
Maximilian Meisner**  
im 67. Lebensjahre.  
Im Namen der Hinterbliebenen die tieftrauernde Witwe  
**Margarethe Meisner,  
geb. Wittcke.**  
Berlin-Wilmersdorf, den 26. März 1910.  
Ullandsstraße 108.  
Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 30. März, nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Kapelle des Wilmersdorfer Friedhofs, Berlinstraße 100/103 aus.

Heute Morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann und guter Vater, der Reichsbankbuchhalter  
**Julius Neumann**  
im Alter von 35 Jahren.  
Im tiefsten Schmerze  
**Margarete Neumann.**  
Thorn den 29. März 1910.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag in Schwesb statt.

Am 1. Osterfesttag, früh 1 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden unser innig geliebter Sohn, Bruder, Onkel und Nefte  
**Oskar**  
im 19. Lebensjahre.  
Im stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen  
Thorn den 27. März 1910  
**Familie Gnidtke.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Ullandsstraße 4, aus auf dem allhöhd. evangel. Kirchhofe statt.  
Trauerandacht vorher im Hause.

Heute früh entschlief sanft im 81. Lebensjahre der Stellmacher  
**Thomas Urbanski,**  
welcher 45 Jahre meinem Großvater, Vater und mir in außerordentlicher Pfllichttreue gedient hat. Ich werde stets in Dankbarkeit seiner gedenken.  
Schloss a., 26. März 1910.  
**Alfred Weissermel.**

Am Ostermorgen 5 1/2 Uhr hat es Gott gefallen, unsern lieben, hetnen  
**Waldemar**  
im Alter von 9 Monaten zu sich zu nehmen.  
Dieses zeigen tiefbetäubt an  
Thorn, Schlachthausstr. 59,  
den 29. März 1910  
**E. Dallige  
und Frau.**  
Beerdigung Mittwoch den 30. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme sowie für die reichen Kranz- und Blumenpenden anlässlich des Todes unseres lieben Enkels, unseres liebsten Onkels, unseres besten Freundes und des herrlichen Mannes, der uns allen so viel Freude und Schmerz gemacht hat, insbesondere Herrn Pfarrer Bassow für seine trostreichen Worte am Sarge.  
Schmoln den 29. März 1910  
**Familie Zabel.**

In das Handelsregister ist die Firma  
**Emil Knitter, Thorn,** und als Inhaber der Kaufmann Emil Knitter in Thorn eingetragen.  
Thorn den 22. März 1910.  
**Königliches Amtsgericht.**

Im Handelsregister ist bei der Firma  
**E. Drewitz, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Thorn,** eingetragen worden: dem Kaufmann Oswald Patschke in Thorn ist Prokura erteilt.  
Thorn den 24. März 1910.  
**Königliches Amtsgericht.**

In das Handelsregister ist die Firma  
**Johann Frylinski-Thorn** und als Inhaber Schuhmachermeister Johann Frylinski in Thorn eingetragen worden.  
Thorn den 22. März 1910.  
**Königliches Amtsgericht.**

Am Freitag den 1. April 1910, um 12 Uhr mittags, werden auf dem Hofe der Kavallerie-Kaserne in Thorn  
**2 5 jährige braune Stuten** zum eigenen Wiedererwerb öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkauft.  
**Manen-Regiment von Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4.**

**Bestellungen zur Anfertigung von Sommerkleidern** für Damen und Kinder werden entgegen genommen von  
**Frau Brandenburger,** akademisch geprüfte Modistin, Geschäftsstraße 8/10, Hof 1 Treppe. Dasselbst können Lehrmädchen eintreten.

**Woll- und wollene Sachen** werden den Sommer über gegen Feuer- und Diebstahlsversicherung verkauft.  
**O. Scharf.**

Heute nachm. 3 3/4 Uhr verstarb nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der  
**Gasthofbesitzer und Gemeindevorsteher  
Eduard Berner**  
im 63. Lebensjahre, was tiefbetäubt, um stilles Beileid bittend, anzeigen  
Piasl den 26. März 1910  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 31. d. Mts., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem alten ev. Kirchhofe statt.

**Nachruf!**  
Sonnabend den 26. d. Mts. entschlief nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser alldererhiter Gemeindevorsteher, Herr  
**Eduard Berner**  
im 63. Lebensjahre.  
Über 17 Jahre hat der Dahingefordene als pflichttreuer Vorstand das Wohl der Gemeinde in zielbewusster Weise gefördert und war all seinen Mitmenschen ein aufrichtiger Freund und uneigennütziger Berater.  
Ein stetes Andenken wird ihm in Ehren bewahren  
Piasl den 29. März 1910  
**die Gemeindevertretung.**

**Letzte öffentliche Bekanntmachung.**  
Feier des 3. Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 58 anlässlich seines 50-jährigen Bestehens, seines 50-jährigen Garnison-Jubiläums in Glogau und der Einweihung des von ehemaligen Angehörigen des Regiments gestifteten Denkmals (Machbildung des Denkmals von Weischenburg) vor dem Breslauer Tor am 5. Mai 1910 in Glogau.  
Alle ehemaligen aktiven und Reserve-Offiziere, Sanitäts-Offiziere und Beamten sowie alle ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments, welche an der Feier teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen unter Angabe der Dienstzeit, Unteroffiziere und Mannschaften unter Angabe von Dienstzeit und Kompanie, bis zum 1. April d. J. einzuweisen.  
Den Festteilnehmern werden die näheren Anweisungen zum 20. April d. J. mitgeteilt.  
Das Offizier- und Unteroffizierkorps des 3. Bataillons beteiligt sich an der Feier in Glogau. Für die Mannschaften des Standortes Frankfurt ist ein Festappell und Fekern, wie beim Geburtsstage Er. Majestät in Aussicht genommen.  
Eine neue Regimentsgeschichte und Stammliste des Offizierkorps erscheint zum 5. 5. 1910.  
Kommando des 3. Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 58.  
**Kreischer,**  
Oberst und Regiments-Kommandeur.

**Deffentlicher Verkauf.**  
Donnerstag den 31. d. Mts., vormittags 11 Uhr,  
werde ich in meinem Geschäftszimmer:  
**1 Waggon, ca. 200 Sentn.,  
Warschauer Roggenkleie, lt.  
Muster, waggounfrei Uferbahn,  
gefasst,  
für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.  
Paul Engler,  
vereidigtter Handelsmakler.**

**Zwangsversteigerung.**  
Am Donnerstag, 31. März 1910, mittags 12 Uhr, werde ich in **Podgorz** Schiefplatz:  
**1 Pferd, 1 Wagen (Selbstfahrer),  
1 Jagdwagen, 1 Schlitten** öffentlich versteigern.  
Thorn den 29. März 1910.  
**Boyke,** Gerichtsvollzieher in Thorn.

**Gute ostpreuß. Absah-Füllen** zu Fucht- und Remontezwecken besorgt gegen Provision und bittet um Aufträge  
**F. Schreiber,**  
Gumbinnen, Goldapertstraße 19.

**Jüng. Schneidergefelten** stellt sofort für dauernd ein  
**J. Kolkowski, Schneidernstr., Schloßstr.**  
**Wirtschastsseleve,**  
der 400 Mk. Pension zahlt, kann von sofort eintreten in  
**Lippinken, Kr. Culm.**  
**Behelinge,**  
welche das Ofenfehen und die Ofenfabrikation gründlich erlernen wollen, können eintreten.  
**Aug. & Ant. Barschnick,**  
Töpfermeister, Bankstr. 2.

**Lehrling** mit Zeichen-Talent verlangt  
**Gravier-Anstalt  
Heinrich Rausch,**  
Brückenstr. 16.

**Ordentl. Laufburschen** stellt sofort ein  
**J. Tschichoflos, Eljabethstr. 6.**

**Buchhalterin**  
(Anfängerin) per sofort gesucht. Maschinen-schreiben ermunst. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschrift unter  
**L. M. 200, postlagernd Thorn III.**

**Ein anständ. Mädchen oder Kinderfrau** sofort gesucht.  
**Frau Krause,**  
Graudenzstr. 31, 1.

**Suche** vom 1. April für Hotels und Restaurants mehrere Haus-biener, Laufburschen, Kutscher u. Kellner-lehrlinge. **Stanislaus Lowandowski,**  
Agent und Stellenvermittler, Thorn,  
Schuhmacherstraße 18. Fernsprecher 52.  
Gut empfohlenes, polnisch sprechendes junges  
**Mädchen** für eine Milchiederlage gesucht.  
**Weier & Co., Dampfmoilerei,  
Thorn, Culmer Chaussee.**

**Selbständige Köchin,** zuverlässig, zum 1. April gesucht. Angebote unter **L. 97** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Frau oder schulfreies Mädchen** zum Frühstückstragen sofort gesucht.  
**Grabowski, Schuhmacherstr.**

**Welteres, erfahrenes Mädchen** oder Frau für einen kleinen Haushalt gesucht.  
Wellenstraße 59, I r.

**Geld u. Hypotheken**  
**14000 Mark** auf sichere Hypothek zu Anfang April zu vergeben. Angebote unter **A. L.** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Zu kaufen gesucht**  
**Gut erl. Pumpe** zu kaufen gesucht. Angeb. unter **B. 22** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Zu verkaufen**  
**Bekanntmachung.**  
Verkaufe wegen Aufgabe der Wirtschaft:  
verschiedene Wirtschaftsgeräte, Arbeitswagen, Dezimalwaage, Sägemaschine, Pferd, Hofhund und verschiedene andere.  
**Maciejewski, Lindenstr. 17.**

**1 Ziegengepänn** und 1 Pflanzwagen ist billig zu verkaufen.  
**J. Hinger, Bürgergarten.**  
Ein gut erhaltener  
**Schaukasten** mit Spiegelwand und vollkommener Einrichtung, sowie ein Fensterkasten mit Säulen billig zu verkaufen bei  
**H. Littman, Culmerstr. 5.**

**Gut erhaltene Plüschgaritur** billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 6, IV.**

**2 echte Nussbaumbettgestelle** mit Matrazen und passende Nachttische, sehr gut erhalten, außerdem großes Kleiderstund, eins. Tisch, eisern. Bettgestell, bronzene Kandelaber sowie andere Wirtschaftsgegenstände sind billig zu verkaufen.  
**Eljabethstraße 16.**

**Zu verkaufen**  
noch 1 Satz guter Betten, 1 echt Nußbaumtisch (passend für Herrenzimmer), 4 echte Nußbaumtische, 1 Küchentisch, 2 schwarze Raportuhle, 1 rote Bluse. Zu verkaufen **Brombergerstr. 90, part. r.**

**Wohnungsangebote**  
**Möbl. Vorderzimmer** billig zu verm. **Borchstraße 18, 3 Tr.**

**Hans- u. Grundbesitzer-Berein  
Thorn, r. V.**  
Mittwoch den 30. März 1910,  
abends 8 1/2 Uhr:  
im kleinen Saale des Schützenhause  
**Hauptversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Rechnungslegung und Entlastung für 1909.  
3. Satzungsänderung.  
4. Vorstands- und Beiratswahl.  
5. Wahl der Rechnungsprüfer für 1910.  
6. Mitteilungen.  
Der Vorstand.

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 30. März 1910,  
abends 8 Uhr:  
**Ein Fallissement.**  
Schauspiel von B. Björnson.  
Donnerstag den 31. März 1910,  
abends 8 Uhr:  
**Letzte Vorstellung!**  
**Opern-Abend!**  
**Margarete.**  
Oper in fünf Akten von Ch. Gounod.  
Abokabonnements und Dauertarten verlieren mit dieser Vorstellung ihre Gültigkeit.  
**Freundl. möbl. Zimmer** mit sep. Eingang von sofort zu vermieten  
**Bäderstr. 9, 1 Tr.**

**Katharinenstr. 3 III**  
febl. möbl. Zimmer v. sofort z. verm. zu vermieten  
**Gut möbl. Zim.** Araberstr. 6, r. zu vermieten  
**Möbl. Zim.** Seglerstr. 25, 8. zu verm. Neustädt. Markt 11, 4. zu verm. Neustädt. Markt 11, 4.

**Baden und Wohnung**  
Breitestr. 41, bisher Buhgeschäft gegenüber vom 1. Oktober zu vermieten.  
**Duszynski.**

**Breitestraße 43,**  
3. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, vom 1. Juli zu vermieten.  
**Duszynski.**

**frdl. Wohnung** von 4 Zimm., Küche, Entree, Gas, 1 Tr., **Raulinstraße 2.** sofort zu vermieten.  
**Herrschafliche Wohnung** von 4 Zimmern mit Bad und Gas vom 1. April d. J. zu verm. **Zaltrische 22.**  
**Stube** im Hof zu vermieten **Eljabethstraße 10.**

**Zu vermieten sofort!**  
1 Geschäftsteler,  
2 Zimmer nebst Küche und Kammern **Brückenstr. 8.**  
Zu erfragen beim Wirt, 1. Etage.  
**Möbl. Zimmer zu verm. Araberstr. 9.**

**Suche sofort Wohnung,**  
2 bis 3 Zimmer, Buchscheibe, Bad und Pferdebestall. Angebote m. Preisang. unter **O. K. 15 a. d. Geschäftsstelle der „Presse“.**

**Lose**  
Zur 21. Berliner Pferde-Lotterie, Ziehung am 13. u. 14. April, Hauptgewinn i. W. von 10000 Mk., a 25 Mk. zu beziehen durch  
**Dombrowski,  
Königl. Lotterie-Einnehmer,  
Thorn, Katharinenstr. 4.**

**Nr. 227**  
(Jahrgang 1909)  
der „Presse“ kauft zurück  
**die Geschäftsstelle.**  
Eine schwarz- und weiß-gestifte **Terrierhündin,** „Gotte“ hörend, ist gegen hohe Belohnung abzugeben. Hundemarkt Brunn. Albrechtsstraße 6, 3 Tr., r.

**Kanarienvogel** zugeflogen. Wo, sagt die Geschäftsstelle der „Presse“.  
Da es wohl für jeden noch Vorteil sein dürfte, seine Einkäufe in Herrenzügen und Damenkleidern zu kaufen, so ist es unbedeutend, die stoffen nur bei solchen Geschäften zu kaufen, die stets bestrebt sind, ihre Ware mit nur guter Ware bei Rundgeschäft mit nur guter Ware bei außerst billigen Preisen zu bedienen, sei auf den der heutigen Nummer beigelegten Prospekt der Firma **Schwanen & Seidel, Tuchfabrik, Spremberg, N.-L.,** ganz besonders aufmerksam gemacht.

**Täglicher Kalender.**

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
1910.							
März				30	31	1	2
April	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Mat	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31				
Juni		1	2	3	4		

Hierzu zwei Blätter.

Die Presse.

(Zweites Blatt.)

Heer und Flotte.

Besehung dreier Batterien des Feldart.-Regts. Nr. 2 nach Emden...

Schule und Unterricht.

Deutsches und englisches Erziehungs- und Schulwesen. Ein genauer Kenner des englischen Schulwesens, Oberlehrer Dr. Rogozinski in Culm...

Das Ziel des Unterrichtes ist, daß die abgehenden Schüler befähigt werden, eine Berufsstellung als Gehilfen in photographischen Ateliers- und Reproduktionsanstalten, als photographische Hilfskräfte an Krankenhäusern, Universitätskliniken und medizinisch-wissenschaftlichen Instituten, als Leiter des metallographischen Laboratoriums von Hüttenwerken, als Gehilfen in photomechanischen Anstalten anzunehmen.



Regus Menelik.

Eine unblutige Revolution hat sich am Krankenlager des Regus Menelik abgespielt und eine Grundlage geschaffen, auf der sich die Geschichte Aethiopiens nach dem Tode des großen Herrschers voraussichtlich friedlich werden entwickeln können.

Provinzialnachrichten.

i Culmburg, 28. März. (Verschiedenes.) Die Besehung des Herrn Kreischulinspektors Bröhl nach Reichensbach in Schleisien rüchlagig gemacht worden.

friedigt finen, „und eine brillante Partie, nicht wahr, liebe Erna?“

Die Angeredete zählte eifrig die Maschen ihres Röckchens: „Zünfsehn, sechsehn — jamohl, Halbburg ist eine Partie, und er wird sich allem Anschein nach nächstens verloben — und zwar mit einem jungen Mädchen aus unserer Nachbarschaft, eine dir noch unbekannte Persönlichkeit.

„Ah, das originelle, alte Geschwisterpaar — für Abrecht Erdberg habe ich als Bausch sogar geschwärmt — in Ermangelung eines besseren Objektes. Er ist übrigens ein ganz prächtiger Mensch.“

„Das ist er,“ stimmte Frau von Eller bei, „und seine Nichte Gesina ist ein auffallend hübsches Mädchen — nur, wie eine meiner Töchter mir versichert, ein bisschen langweilig. Mir gefällt an ihr, daß sie nett und zuvorkommend gegen alte Leute ist.“

Frau von Eller war das neidloseste Gemüt, welches die Sonne je beschien.

Sie ließ jedem das Seine — und war tiefinnerlich von den Vorfällen ihrer eigenen Kinder so überzeugt, daß sie gar keinen Grund dazu hatte, Gesina oder sonst jemand schiel anzusehen, weil ihre Töchter im Schatten standen.

Kembert wurde von den Behlenschen Damen derartig in Beschlag genommen, daß es ihm Mühe kostete, die Einladung, den Abend in Truberg zu verbringen, mit Erfolg abzulehnen.

Er hatte sich zum Abendbrot in Werresfer angefangen und nach Dodos und Lolos zwitterndem Gepolter sehnte er sich danach, Gesinas ruhige Stimme zu vernehmen.

Der Verkehr mit Werresfer war ihm geradezu unentbehrlich geworden.

Es war ja recht amüsant, solch ein Gepolder,

dem Berichte für das Schuljahr 1909 zu entnehmen ist, zu Beginn des Schuljahres von 120 Schülern, am Schlus desselben von 114 Schülern besucht. Den Religionsverhältnissen nach waren 54 Schüler evangelischer, 48 katholischer und 12 jüdischer Konfession.

e Briesen, 28. März. (Verschiedenes.) Die Leiterin des hiesigen Johanniter-Krankenkrankenhauses, Schwester Eulalia Glatenapp, übernimmt am 1. April die Leitung des Krankenhauses in Br.-Stargard.

r Pfelldorf, 28. März. (Unfall. Kontrollversammlung.) Der Lokomotivführer Karl Thiaro von hier erlitt bei der Ausführung seines Berufes einen Unfall, indem er sich durch das Zurückschlagen eines Bremshebels einen Finger zerquetschte.

Grauden, 25. März. (Berkau.) Der Besitzer Bloch in Neuhausen, Kreis Grauden, verkaufte seine 180 Morgen große Besitzung für 97 000 Mark an einen Polen. Bl. hatte die Besitzung erst vor zwei Jahren von einem Deutschen für 75 000 Mark gekauft.

Grauden, 25. März. (Westpreussische Weidenerwertungs-genossenschaft.) In der gestrigen unter Vorstz des Herrn Landes-Oekonomierat Steinmeyer in der westpreussischen Weidenerwertungs-genossenschaft stattgehabten Vorstandssitzung wurde ein zusammenfassender Krankenstuhl durchgeführt.

v Grauden, 28. März. (Der Kreishaushaltsset für das Jahr 1910/11) des Landkreises Grauden stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 353 790 Mark. Die Einnahme der Kreisverwaltung erfordert bei einer Einnahme von 11 940 Mark eine Ausgabe von allein 137 080 Mark.

Die Provinzialabgaben mußten um 5000 Mark auf 57 000 Mark erhöht werden. An Kreis- und Provinzialabgaben zusammen sind 206 300 Mark aufzubringen, gegen das Vorjahr 18 940 Mark mehr.

wie die Behlenschen Schwestern es liebten und provozieren — Fräulein Dodos prompte, schlagfertige Antworten hielten einen beständig auf dem „Qui vive“ — jedoch ein Spaziergang zu zweien mit Gesina, die Werresferische Allee, welche vom Gutshof aus zur Landstraße führte, entlang bis zu dem aus weißen, schlanken Birkenstämmen gezimmerten Pavillon zwischen Feldrand und Landstraße, war etwas anderes.

Vor den Blicken der langsam Dahinschlendernden das reizende Roggenfeld, aus dem die Kornblumen hervorleuchteten... Irgend ein schlaftrunkener Vogelruf aus der abendstillen Ferne oder das Gebrüll einer Kuh aus einem naheliegenden Bauernhofe, Klang in das Gespräch der beiden. In alledem, was Gesina sprach, lag nicht die Sucht, Effekt hervorzuzaubern, wichtig, geistprühend zu sein, sie sprach nur das aus, was sie dachte, und ihre Gedanken entsprachen stets der ganzen Individualität ihres Wesens.

Wie sie's einmal von sich selber gesagt — sie war kein Herdentier, sie war oft sogar bizarr in ihren Ansichten — oft zu ideal urteilend, und doch war manches von einem gefundenen Realismus durchsetzt, sie war überall und immer ganz sie selbst, Gesina Gelbern, und daß sie sich stets so gab, wie ihr ureigenstes Ich es gebot, das machte sie Kembert interessanter, als die auf dem Parquet der Salons aufgewachsenen jungen Damen, mit denen er Tennis gespielt und welchen er nun mit einem Gefühl der Ungebuld den Rücken kehrte.

Die Truburger standen auf der Freitreppe und blühten Kemberts davonrollendem Charabanc nach.

Man hatte den Gast in corpore hinausbegleitet, um die Halburgischen Silbergrauen, die sich im Kirchspiel einer gewissen Berühmtheit erfreuten, in Augenschein zu nehmen.

vinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906 vorläufig festgestellte Kreisabgabepflichtige Steuerfall beträgt rund 234 000 Mark, jedoch rund 88,2 Prozent Zuschläge zur Deckung der Kreisbedürfnisse erforderlich sind.

Neumark, 28. März. (Beschw. Morbache.) Rechtsanwalt Buchholz-Neumark hat das dem Gutsherrn Rempta bisher gehörige, 1100 Morgen große Gut Jakobowo für den Preis von 350 000 Mark käuflich erworben.

Riefenburg, 24. März. (In der Sitzung des landw. Vereins), die unter Vorstz des Herrn Borowski-Riefenwalde hier stattfand, referierte Herr Stubenrauch-Kr.-Rohbau über die in Riefenburg abgehaltene gemeinsame Sitzung aller Vereine des Riefenberger Kreises.

Marienwerder, 28. März. (Der „Waterländische Frauenverein“) für den Kreis Marienwerder hielt unter dem Vorstz der Frau Regierungspräsident Schilling in Marienwerder eine Versammlung ab.

Marienburger, 25. März. (Verschiedenes.) Der Landrat des Marienburger Kreises erlucht die Ortspolizeibehörden seines Kreises, weil im letzten Vierteljahr im Kreise Marienburg mehrere Erkrankungen an Pocken vorgekommen sind, mit allem Nachdruck auf die rechtzeitige Vornahme der vorgeschriebenen Impfung ausländischer Arbeiter mit unsichtlicher Bescheinigung hinzuwirken und ausführen zu lassen, sowie auf den Gesundheitszustand der zu Beseßlungsarbeiten ein-treffenden ausländischen Arbeiter ihr Augenmerk zu richten.

Bella, von der ihre Geschwister respektvoll behaupteten, sie habe „Pferdeverstand“, fütterte die schönen Tiere mit Zucker.

Herr von Eller, an jeder Hand einen seiner Söhne, welche dem kleinen, wohlbeleibten Papa wie aus dem Gesicht geschnitten waren, meinte: „Der Gaul links sei zu wenig geschlossen,“ worauf Bella entrückt erwiderte: „Aber das schöne Tier ist ja tabellos gebaut.“

Es entspann sich über diesen Punkt ein lebhaftes „Für und Wider“ und unter dem Wortschwall — in Truberg sprachen, seit die Behlens dort waren — oft alle zu gleicher Zeit — fuhr Kembert davon. Er ließ den Pferden die Zügel.

Die Behlenschen Damen — das waren Geschöpfe aus einer Welt, in der er sich oft bewegt und wohl gefühlt. Dodo und Lolo hatten ihn ja sofort, wie an einem Freimaurerzeichen als einen der Ihren erkannt und begrüßt, mit jener gesellschaftlichen Formgewandtheit, welche das Leben in der großen Welt verleißt.

Werresfer lag bereits vor ihm, da erwachte er aus seinen Träumereien, sie hatten ihn gedankenschnell in die Zukunft geführt und ihm Bild um Bild gezeigt: in Halbburg war die Hälfte der Räume im Herrenhause nicht mehr verschlossen — überall herrschte Leben — alle Zimmer waren bemohnt, kleine, eilige Füße trippelten über das Parquet, und er selber, Kembert — stand auf der Freitreppe, unter dem wappengeschmückten Portal — genau so wie vor einer halben Stunde Herr von Eller — behändig und bereit und an jeder Hand einen Buben, mit sonnenverbrannten, nackten Beinchen — kurz gehörsenem Haupthaar unter breitrandigen Matrosenhüten — und neben ihnen Gesina.

Zu Kembert erwachte aus einem Traum, der ihm nicht einmal schön gedünkt — Gesina

Alltagsglüd.

Roman von H. v. Schmid-Riesemann. (Nachdruck verboten.)

Wie grazios ihre Töchter waren! Sie lächelte in befriedigter mütterlicher Eitelkeit. An Rosas und Bellas Wiege hatten die Grazien leider nicht gestanden. Aber das schadete nichts. Die Behlenschen Damen ausgenommen, trieb man in der Familie einen gewissen Kultus mit den beiden ältesten Ellers.

„Dumm und arrogant,“ lautete Dodos kurze Kritik über Bella, welche als etwas ganz Besonderes galt im engsten Familienkreise, und Lolo fügte hinzu:

„Ja, du lieber Himmel, sie findet noch ein Vergnügen daran, mit Schülern und Kadetten zu tanzen.“

Und Lolo dachte daran, wie ihr in Ostende ein märkischer Graf so heftig den Hof gemacht, daß es beinahe zu einem Heiratsantrag gekommen.

Aber die junge Schönheit hatte nicht im entferntesten die Absicht, einen Herrn mit einer Glaze zu heiraten, der fast so ausah, wie der seltsame Papa auf dem Bilde in Mamas Boudoir.

Nein, diese junge Dame wollte ihre Jugend und ihre Freiheit genießen, und wenn sie sich je fesseln ließe, dann müßten die Bande aus eitel Rosenketten bestehen.

Dodo dagegen, praktischer veranlagt, war mehr für das Solide, für einen recht ausgeprägten guten pekuniären Hintergrund, der bei ihrer Eheführung maßgebend sein müßte. Sie spottete oft über die Schwester, wenn diese von ihren idealen Träumen redete, „Rosen — oh, wie schnell verblühen vergängliche Blumen.“

Eine Erscheinung, Euer junger Nachbar,“ sagte Frau Sophie und ließ ihre Korsette be-



land tritt die Donaumündung ab, 1836 \* Karl Frhr. v. Stumm-Galberg in Saarbrücken. 1826 † Johann Heinrich Böß zu Heidelberg, der Übersetzer des Homer. 1814 Schlacht bei Paris, Erstürmung des Montmartre. 1814 Kapitulation von Paris. 1774 † Karoline, Landgräfin von Hessen-Darmstadt, die „Große Landgräfin“. 1559 † Adam Meise zu Annaberg, der bekannte Rostschmied. 1282 Sizilianische Vesper, Ermordung der Franzosen auf Sizilien.

**Thorn, 29. März 1910.**  
**(Militärische Personalien.)** Im Beurlaubenstande: Welche (Sondershausen), Oberlt. der Ref. des 9. westpr. Inf.-Regts. Nr. 176, zum Hauptmann, Reichmann (Schlawe), Leutnant der Ref. des 1. westpr. Bion.-Bats. Nr. 17, zum Oberleutnant, Schulz (A. Berlin), Bizefeldwebel des 2. westpr. Fußart.-Regts. Nr. 15, zum Leutnant der Reserve befördert.

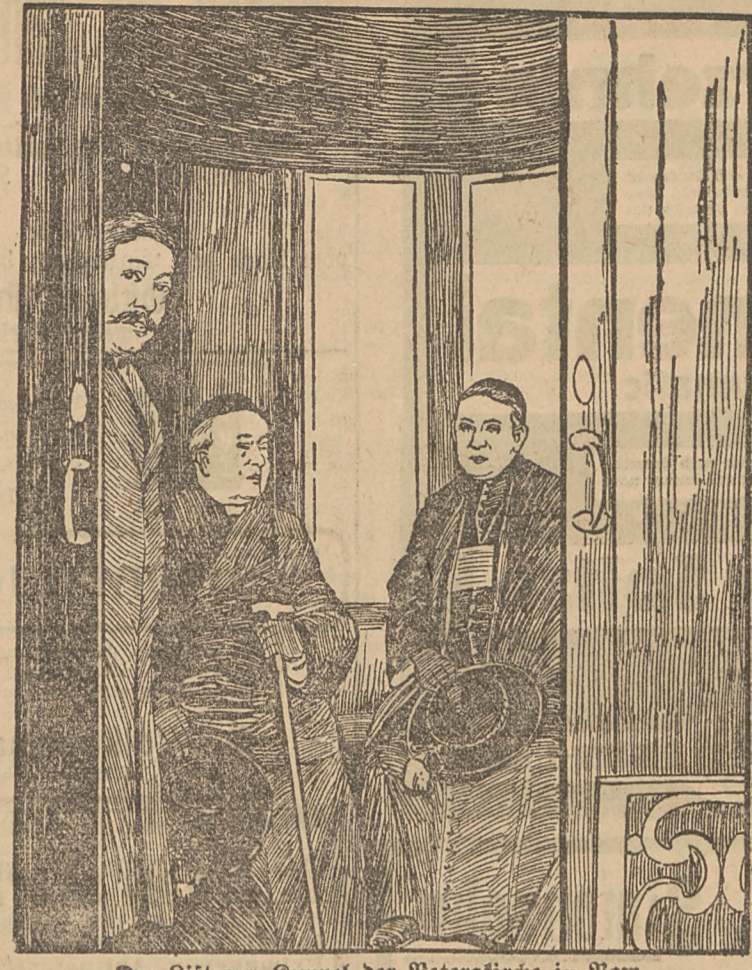
**(Personalien aus dem Landreise Thorn.)** Der königl. Landrat hat den Schuldverschreiber, Mühlentbesitzer Walter in Dorf Birglau als Schulkassenrentanten für die dortige Schule bestätigt.

Der Kreis 12. des deutschen Buchdruckervereins, umfassend die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Posen, hält seine diesjährige Hauptversammlung in den Tagen vom 23. bis 25. April in Gaudenz ab. Gleichzeitig mit dieser Tagung findet auch die Jahresversammlung der Sektion 12 der deutschen Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft statt, ebenso werden die Bezirksvereine zur Beratung zusammengetreten. Für die geschäftlichen Verhandlungen sind die beiden ersten Tage bestimmt, während der dritte Tag gefelligen Veranstaltungen gewidmet sein wird.

Der Verbandstag westpr. Gewerbetreibender (Männer) findet in Dirschau am Mittwoch den 30. März statt. Einen Vortrag über Wert und Bedeutung der Gesellenprüfung hält der Betriebsleiter der westpr. Gewerbehalle, Ingenieur Euler-Danzig. In der Einladung zu der Versammlung heißt es: ... Nach gilt es, die Beziehungen zwischen Werkstatt und Schule enger zu knüpfen und die wenigen Gegner für die Sache zu gewinnen, um alle Stände zu gemeinsamer Betätigung an dieser großen Kulturarbeit gegenseitig zu vereinen. Werkstatt und Schule, das sind die beiden notwendigen Faktoren für die erfolgreiche Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses. Und darum ist eine bestrengende Übung dieser Aufgabe nur von gemeinsamer Arbeit der Praktiker und Schullehrer zu erwarten. Verbandsvorsitzer ist Direktor Witt-Ebbing.

(Plasmafese, das neue Kräftigungsmittel für Haustiere.) Von der Landwirtschaftskammer gehen uns folgende Zeilen zu: Seit einem Monat sind in Westpreußen über 500 Dosen Plasmafese, die sich nach den Berichten zahlreicher Tierärzte und Landwirte als Kräftigungsmittel für im Ernährungsstadium zurückgebliebenen Tiere gut bewährt haben, durch Vermittelung des bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer verimpft worden. Die Wirkung der Plasmafese beruht in der Hauptsache auf einer neuen organischen Arsenverbindung. Mitteilungen über Gesundheitsstörungen infolge der Impfung sind nicht bekannt, dagegen wird mehrfach von Landwirten berichtet, daß kurz nach der Plasmafeseimpfung schlechte Futterverwertung sehr zugenommen haben. U. a. hat Herr Landesökonomierat Steinmeyer - Grubow bei Föhren und Schweinen, Herr Rittergutsbesitzer von Minchow-Goslow bei Rindern, Herr Oberförster Franz Friedrichsberg bei Färsen und Ferkeln mit der Plasmafese sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen. Wir bitten alle Landwirte und Tierärzte, die mit Plasmafese Versuche gemacht haben, uns einen kurzen Bericht über das Ergebnis der Impfung einzusenden, da ich beabsichtige, demnächst hierüber einen ausführlichen Bericht, zugleich mit dem Analyseprotokoll des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes über die Zusammenfügung der Plasmafese, zu veröffentlichen. Dr. Gordan-Danzig.

(Thorners Stadttheater.) Aus dem Theaterbureau: Am Dienstag Abend wird, wie bekannt, nochmals Franz Lehars erfolgreiche Operette „Der Graf von Luxemburg“ und zwar bei kleinen Preisen gegeben. Am Mittwoch Abend gelangt Björnsens Schauspiel „Ein Fallissement“ einmalig zur Wieder-



Der Lift zur Kuppel der Peterskirche in Rom.

Die vielen Fremden, die jetzt zur Osterzeit nach Rom gekommen, finden dort eine Neuerung vor, die nicht den Beifall aller Rompilger finden dürfte, obwohl sie hauptsächlich ihrer Bequemlichkeit dienen soll. Wer bisher die stolze Kuppel ersteigen wollte, die Michelangelo über Bramantes gigantisches Werk, den Petersdom, gewölbt hat, der mußte eine äußerst enge und steile Treppe mit unzähligen Stufen benutzen. Man unterzog sich gern dieser Mühe und fand sich dann oben in der „Latern“ durch den herrlichen Ausblick auf die ewige Stadt

rechtlich belohnt. Jetzt ist das anders geworden: seit einigen Tagen fährt ein Fahrstuhl zur Laterne der Kuppel hinauf. Daß die kirchlichen Kreise Roms in der Anlage des modernen Fahrzeugs in dem altwürdigen Dom keine Profanation erblickten, dafür ist das von uns reproduzierte Bild der beste Beweis, denn es zeigt zwei der einflussreichsten Kirchenfürsten, die Kardinal Rampolla und Sanminiatielli, die mit sichtlichem Vergnügen im Lift himmelwärts fahren.

holung. Als letzte Vorstellung dieser Spielzeit und der letzten unter der Direktion Karl Schröder findet am Donnerstag Abend eine Aufführung von Gounods beliebter Oper „Margarite“ statt. Mit dieser Vorstellung verlieren alle Wochenabonnements und Dauerkarten ihre Gültigkeit.

(Zur Vernehmung.) Da vielen Eltern der § 9 der Bestimmungen über die Vernehmung der Schüler an den höheren Lehranstalten nicht bekannt sein dürfte, so weisen wir hiermit auf dessen Inhalt hin. Wenn ein Schüler nicht in die nächsthöhere Klasse verlegt wird, so bleibt ihm die Möglichkeit, sich privatim auf diese vorbereiten zu lassen; jedoch er, wenn er Eltern nicht aufstiegt, nach einem Semester (also Oktober) in die höhere Klasse aufgenommen werden kann. Will der Schüler auf dieselbe Schule wieder zurückkehren, so bedarf es der Genehmigung des Provinzialschuldkollegiums. Will er auf eine andere Schule übergehen, ist eine Genehmigung nicht notwendig.

wegten. Als die Männer auf die Klosterländereien einbogen, verfolgte der Wächter sie und ließ Notsignale ertönen. Der Wächter Schulz, der den Proviantamtschuppen bewacht, eilte herbei, und als die Kerle einliefen, daß sie mit ihrer Beute nicht weiter konnten, ließen sie alles im Stich und rückten aus. Etwas ein Zentner grüne Seife, ein Reisekorb mit Plättwäsche und einige Taschen Utensilien blieben stehen, welche Sachen die beiden Wächter nach dem Proviantamtschuppen brachten. Zweifellos stammt die Beute von einem Diebstahl her, der auf dem Rangierbahnhof ausgeführt worden ist.

\* Aus dem Landreise Thorn, 28. März. (Mischer.) Die Schweinefeste ist unter den Schweinen des Besitzers Otto Bledtke in Scharnau erfolgt.

Piasl, 26. März. (Verschüttete Diebe.) In dieser Nacht bemerkte der Wächter Goy in Piasl einige Männer, die verschiedene Sachen fort-

eine schwere Brandkatastrophe melbet der Telegraph aus Störö in der Szatmarnemeti in Ungarn. Am Ostermontage ent-

stand in der Gemeinde Störö in der Wagenremise eines Gasthofes, die für eine Festschlichtung als Ballaal benützt wurde, Feuer. Mehrere hundert Teilnehmer, von denen vielen die Kleider brannten, traten einander bei dem Bestreben, ins Freie zu gelangen, nieder. Schließlich stürzte die glühende Decke herunter und begrub mehrere hundert Personen unter sich. Ungefähr 250 Personen wurden getötet, mehrere Hundert verletzt.

Die mit Menschen dicht gefüllte Scheune, in der der Ball abgehalten wurde, war noch von einer früheren Festschlichtung mit Nitzensweigen geschmückt. Es waren außerdem Lampions mit brennenden Kerzen angebracht worden. Zu Beginn der Unterhaltung wurde die einzige schmale Tür vernagelt, damit niemand ohne Billekt eintreten könne. Die Festschlichtung war im Gange, als ein Nitzenzweig in Brand geriet. Das Feuer verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit. Es entstand eine furchtbare Panik. In dem Bestreben, sich zu retten, stauten sich die Eingeschlossenen an der Tür und stürzten übereinander. Vielen gelang es schließlich, brennend ins Freie zu entkommen, wo sie zusammenbrachen. Von den Mitgliedern der beiden Musikkapellen konnten nur drei Mann gerettet werden. Das Feuer verbreitete sich unaufhaltsam, bis die Scheune einstürzte. Über 130 Menschen beiderlei Geschlechts und aller Altersstufen kamen bei der Katastrophe ums Leben. Über 250 Personen wurden schwer verletzt. Die Unglücksstätte gewährte einen Anblick, der das Blut erstarren macht. Verloren gelaugene Leichname lagen haufenweise übereinander. Aus den Trümmern hört man noch die Wehrufe Verwundeter. In der ganzen Umgebung ist kaum eine Ortschaft, die nicht von der Katastrophe betroffen worden ist, da von überall her Leute zu dem Tanzvergnügen zusammengeströmt waren. Von allen Seiten treffen Ärzte zur Hilfeleistung ein. Zur Bestattung der Toten ist Militär aufgeboden worden.

Nach einer amtlichen Meldung vom Ostermontag abends 7 Uhr ist die bisher festgestellte Zahl der in Störö verbrannten Personen 290.

H. Porter

**BARCLAY, PERKINS & Co.**  
unser Original echtes Porterbier ist nur mit unserem ges. gesch. Etikette zu haben.

**Weichselverkehr bei Thorn.**

In der Berichtswochens vom 20. bis 27. März passierten Thorn die Weichsel stromauf 9 Dampfer und 17 Rähne und stromab 8 Dampfer und 11 Rähne. Von diesen 40 Fahrzeugen waren 3 leer und 3 Schlepddampfer. Aus Ausland wurden eingeführt 3245 Zentner Mehl und 7200 Zentner Getreide in je zwei Rahnladungen, erstere für Thorn, letztere für Galm bestimmt. Ferner kamen 5 Rähne mit Getreide bzw. Sämereien über die Grenze, davon ein Kahn mit 3060 Zentner Weizen nach Thorn, zwei Rähne mit 5110 Zentner Gerste nach Danzig und Thorn und 2 Rähne mit 2893 Zentner Erbsen, 693 Zentner Weizen, 471 Zentner Geraballa und 33 Zentner Kleefamen für Thorn bzw. Bramberg. Verfrachtet wurden in Thorn 2 Dampfer und 1 Kahn mit 1085 Zentner Getreide und 5000 Zentner Mehl nach Danzig und ein Dampfer mit 830 Zentner Getreide nach Königsberg. Zur Schöpfung kamen in Thorn an 4 Dampfer und ein Kahn aus Danzig mit 270 Zentner Getreide und 142 Zentner Zucker. Im Durchgangsverkehr stromauf passierten Thorn ein Dampfer und 13 Rähne von Danzig nach Warschau mit 28 993 Zentner Steinföhlen, 1000 Zentner Quebrachholz und 8685 Zentner Getreide und 2 Rähne von Halle nach Wloclawek mit 7000 Zentner Porzellanerde.

**Furunkel**  
„Sie wirkt säubrend und antiseptisch, sie entfernt somit nicht bloß die Grund-, sondern auch die Veranlassungsliegen von Hautkrankheiten.“ So schreibt Herr Dr. med. W. über Ezzeme,  
Damen weiche für mein Geschäftshäuschen Heimarbeiten anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen.  
Justus Waldhausen  
München 31 Schleierstraße 49  
**Ausstellungen.**  
**Lose 13 Mk.** Motorboot und 100 000 Lose.  
Gewinne im Gesamtwert von **130 000** 50 000 20 000 10 000  
**Lose 13 Mk.** Porto u. Liste zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch **Gust. Pfordte,** Essen a. Ruhr.  
**Bücher zur Unterhaltung**  
Angebote unter A. B. 15 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Gummi-Betteinlagen**  
für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder,  
garantiert undurchlässig, empfiehlt in allen Preislagen  
**Erich Müller Nachfolger.**  
**Hilfsarbeiter u. Arbeitsburschen**  
für unsere Gießerei werden sofort eingestellt.  
**Waldmaschinenfabrik E. Drewitz, G. m. b. H.**  
**Stellengesuche**  
**Mühlbauer,**  
der Neu- und Umbauten, sowie Reparaturen aller Art ausführt, sucht Beschäftigung, auch als Hilfsarbeiter in Tischlerei. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Presse“.  
**Stellenangebote**  
**Behelflinge**  
werden gesucht.  
**Gebr. Schiller, Malermstr.,** Kleine Markstraße.  
**Malerlehrlinge**  
werden verlangt.  
**Fr. Kwiatkowski, Malermstr.,** Gerechenschaftstraße 16.  
**Hausmann,**  
Halbinwalde, sofort gesucht.  
**A. Krenz, Thorn, Väckersstraße 39.**  
**Alleinstehende Person,**  
witwe oder älteres Mädchen, für kleinen Haushalt bei alleinstehendem Herrn für die Dauer, gleich gesucht. Schriftl. Meld. unter W. Z. 100 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Stadt-Theater Thorn**  
Abschieds-Vorstellungen  
des  
**Schauspiel - Personals.**  
Sonntag den 3. April, nachmittags 3 Uhr, zu halben Preisen:  
**Anna-Liese.**  
Historisches Lustspiel in 5 Akten von G. Herzsch.  
Abends 7½ Uhr:  
**Grossstadtluft.**  
Schwank in 4 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.  
Der Vorverkauf zu beiden Vorstellungen findet bereits statt im Zigarngeschäft des Herrn Gust. Adolph Schleh, Breitestraße 21. Am Tage der Vorstellungen an der Theaterkasse. Uebliche Schauspielpreise.  
**Wo amüsiert man sich am besten?**  
**Im Vittoria-Park!**  
Ein Riesensweltstadt-Programm.  
Nur noch einige Tage!  
Als Gast Baroness Ultra von Torn-Wolbury.  
**Keine erhöhten Eintritts-Preise.**  
**Eine Wohnung**  
von 4 Zimmern und allem Zubehör von sofort zu vermieten.  
**E. Seitz, Moeker, Ecke Vinden- und Wilmistr.**  
**Kinderwagen**  
umständlicher für 6 Mark zu verkaufen.  
**Moeker, Vindenstraße 76, part.**  
**Alte Dachpfannen**  
kauft  
**Paul Dietrich, Seglerstr. 6.**

**Haus- und Grundbesitzer-Berein zu Thorn.**  
Anfragen wegen Wohnungen sind an die Geschäftsstelle bei **Arthur Abel,** in Firma **W. Boettcher, Waderstr.,** zu richten.  
Friedrichstr. 2, 9 Zimmer, auf Wunsch Pferdest. u. Remise, 2000  
Brombergerstr. 62, 9 Zimmer, Pferdestall u. reichl. Zubeh., 1800  
Bismarckstr. 5, 1, 7, 8, 2 Referenz-Zim., reichl. Nebengeb., elektr. Licht, Badezimmer, 1600 l. 4.  
Friedrichstr. 10/12, 6 Zimmer, 1400  
Brombergerstr. 60, 1, 5 Zim., 1000  
Schulstr. 16, 2, 4 Zimmer, 650 l. 4.  
Gulmerstr. 36, 2, 4 Zimmer, 650  
Gerberstr. 31, 8, 4 Zimmer, 600  
Lindenstr. 28, 2, 4 Zimmer, 500 l. 4.  
Brombergerstr. 26, p. 2 Zimmer, 500  
Gartenanteil,  
Coppernistr. 8, 1, 4 Zimmer, 480 l. 4.  
Brombergerstr. 26, 1, 3 Zim., 475  
Gartenanteil,  
Schloßstr. 16, 2, 3 Zimmer, 460  
Amtsstr. 17, 4 Zimmer, 440  
Brüdenstr. 8, ein Geschäftsst. 360  
2 Zimmer mit Gasbenutzung, 300  
Wellenstr. 127, 3, 3 Zimmer, 300  
Waderstr. 8, 1, 2 Zimmer, 300 l. 4.  
Gerechenschaftstr. 5, 3, 2 Zimmer, reichlicher Zubeh., 285  
Gerechenschaftstr. 5, 2, 2 Zimmer, reichlicher Zubeh., 250  
Schuhmacherstr. 12, 1 Pferdest., Frisch-Küchenstr. 105, gr. St. u. Rem., 1000  
Schillerstr. 20, 2 möbl. Zim., 1000  
Wellenstr. 115, 1, 5-6 Zim., 1000  
Pferdestall und Remise, 1000  
Waldstr. 29 a, 1 Zim. m. Kochh., 1000  
Neuf. Markt 12, 2 Z., a. möbl., 1000

**Viel Kummer**  
bereiten alle Hautunreinheiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Wusteln, Hautreife, Blütchen etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte **Karbol-Teer-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul, mit Schutzmarke: **Schenkerpferd.**  
à St. 50 Pf. weiß.  
**J. M. Wendisch Nachf.,** Adolf Majer, Anders & Co., Adolf Leetz.  
**Kaufburschen**  
verlangt  
**M. H. Olszewski.**

instig für Wiederverkäufer

Ansichts-, Genre- und  
Gratulations-Karten,  
Auch Neu-Anfertigung.

C. Bonath, Gerechtigkeitsstr. 2,  
Telephon 536.

Küchenmöbel-  
Lade

in modernen Farben, heiß  
und kalt abwaschbar,  
schnell trocknend,  
empfehlen

Anders & Co.

Gardinen

werden  
schnell und sauber  
gereinigt

J. H. Wagner,  
Färberei, chemische Wäscherei,  
Eltzabethstr. 10.

Milchzentrifugen!

Kaufen Sie nur solche Zentri-  
fugen, wo lästige, zur Reparatur  
geneigte Teile nicht vorhanden  
sind. Die nachweislich besten,  
scharf entrahmenden Milchzentrifugen  
liefert schon von 75 Mk. an das  
Zentrifugen-Versandhaus  
L. Fenslau, Danzig,  
Rähm 8.  
2 Jahre Garantie. Kostenlose  
Probefahrt und Auf 14 Tage.  
Zeitzahlung gestattet. Unbrauchbare  
Zentrifugen werden in Zahlung  
genommen. Verlangen Sie Katalo-  
g gratis und franko.

Vertreter gesucht.



Obstbäume und Obststräucher  
Alleebäume, Nadelhölzer  
In den besten Sorten  
in großer Auswahl  
M. Tempin,  
Bannitzschtr. 15,  
Telephon 5.  
Größter Baum- und  
Pflanzengeschäft auf der  
Gerechtigkeitsstr.

1000 Ztr.  
Saatkartoffel Industrie  
pro Ztr. 1,70 Mk., ab Hof, auch in  
kleinen Posten abzugeben,  
mehrere 100 Ztr.  
Eßkartoffeln  
verkauft  
Königl. Dom. Schloß Birglau,  
Streis Thorn.

Große Auswahl  
Schuhwaren

illig, elegant u. dauerhaft bei  
A. Wunsch,  
neben der Neustadt, Apothete.

Dachrohr  
offert auch in kleinen Quantitäten ab  
hiesiges Lager

Schau-Bröckchen, Bahnhofstr. 18 a.  
25 Mk. täglich Verdienst durch Verkauf  
meiner Patent-Artikel für Herren,  
Neuhütten-Fabrik

Mittweida-Markterbad Nr. 2/a.  
Grundstück,  
4 Morgen Obstgarten, neues Wohnhaus,  
umfangreicher Hof zu verkaufen.  
Blücherstr. 18, Culmer Vorstadt.

2 Jahrzehnte

schon sind sich Radfahrer  
und Fachleute einig über  
die großen Vorzüge des

Continental  
Pneumatic

Heute zeigt sich noch dasselbe  
Bild: Continental immer noch

an der Spitze

Continental-Caoutchouc- und  
Gutta-Percha-Co., Hannover.

Bankhaus L. Simonsohn.

Kommanditgesellschaft. Gegründet 1858.

Thorn, Baderstrasse 24.

Verzinsung von Depositen sowie Bargeldern,  
Diskontierung von Wechseln,  
An- und Verkauf, sowie Beleihung von  
Effekten und Hypotheken,  
Besorgung von Hypothekengeldern (Bank-  
und Privatgeld),  
Vermietung von Stahlbüchern unter Mit-  
verschluss der Mieter.

Für Kapitalisten besorge Hypotheken kostenlos.

W. Spindler, Berlin,

Spindersfeld/Cöpenick.

Färberei \* Chem. Waschanstalt.

Annahme in Thorn:

A. Böhm, Brückenstr., Fernsprecher 397,  
N. Monts, Neßlenstr. 95.

Wichtig für  
jede Hausfrau!

Ozonit

aus der Fabrik von  
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)

modernstes Waschmittel

(Prof. Giessler's Patent)

gibt nach halbstündigem Kochen  
blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und  
allen schädlichen Bestandteilen.

Ein Versuch überzeugt  
zu haben in den einschlägigen Geschäften

Zu haben in den einschlägigen Geschäften



Sophie Meyza,

Zahnateljier,

Altstädt. Markt 11, 2.

Lehrlinge

für unsere Maschinenbauerei, Dreherei und Formerei werden  
wieder eingestellt.

E. Drewitz, G. m. b. H., Thorn.

Ostbank für Handel und Gewerbe.

Aktienkapital 22 500 000 Mk. Reserven 3 500 000 Mk.

Wir verzinsen eingezahlte Depostengelder zurzeit:  
bei täglicher Kündigung mit 3  $\frac{1}{2}$ %  
" monatlicher " " 3  $\frac{1}{4}$ %  
" dreimonatlicher " " 3  $\frac{1}{3}$ %  
vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.  
Ostbank für Handel und Gewerbe,  
Zweigniederlassung Thorn, Brückenstr. 36.



Von den ersten Musik-Autoritäten,  
wie Liszt, d'Albert, Rosenthal, Drey-  
schock, der Hochschule für Musik in  
Berlin u. a. werden die

Wolkenhauer-Pianos

als erstklassig, dauerhaft und preiswert warm empfohlen.  
Kostenlose Probelieferung. — Kulante Zahlungsweise.  
20 Jahre Garantie. — Neuester Prachtkatalog kostenlos.

G. Wolkenhauer, Stettin 69,  
Pianoforte-Fabrik, Hoflieferant

Breslau III, Freiburgerstrasse 42.

Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die  
Einjährig-Freiwilligen, Fährnrichs-, Seekadetten-  
Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt  
in die Sekunda einer höh. Lehranstalt. Streng geregelt.  
Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten.  
Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. 1908 und 1909  
bestanden 139 Prüflinge, darunter 20 Abiturienten (14 Gymnasial-,  
2 Realgymnasial-, 3 Oberrealschüler, 1 Realschüler). Ostern  
1910 bestanden 10 Abiturienten, 7 und zwar 6 Gymnasial-,  
1 Realgymnasial-, 1 am Progymnasium und 2 Realschüler.

Prospekt.

Reform-Zahn-Praxis

Arthur Heinrich,

Elisabethstr. 6. THORN Elisabethstr. 6.

Vollendete Ausführung von Plomben, künstlichen Zähnen usw.  
Amerikanisches System.



Erste Thorer Spezial-Anstalt für chemische Reinigung  
nur Gerberstr. 13/15, von Herren- und Damengarderobe jeder Art, Uniformen,  
::: :::: Möbelstoffen, Teppichen, Portieren etc. :::: ::::



HANSA  
Puddingpulver  
ist das Beste!  
Nährmittel-Fabrik „Hansa“  
Hamburg.  
Für 50 „Hansa“-Düten erhalten  
Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Vertreter: Carl Boesenroth

Die gefährlichsten Lungen-  
und Halsleiden

können aus Vernachlässigung von Husten  
und Heiserkeit entstehen! Beugen Sie vor  
und kaufen Sie die echten Glaxo-  
Menthol-Bonbons, „Sonnennurde“-Karton  
35 Pf., allein echt in der Drogerie von  
Hugo Claass, Seglerstr. 22.

Kräftiger Mittagstisch  
zu haben bei

A. Schmidt, Seglerstr. 25, 1 Tr.

Pensionäre  
finden gewissenhafte Aufnahme

Brückenstr. 16 bei Fel. L. Lambeck.

Zu verkaufen  
Anderer Unternehmungen halber ver-  
kaufe sofort meine

Besitzung,  
ca. 88 Morgen mit massiven Gebäuden,  
totem und lebendem Inventar. Dieses  
Grundstück hat eine gute Lage und  
eignet sich zu jedem Betriebszweck. Es  
wird von zwei Straßen durchzogen und  
grenzt am Bahnhof Thorn Nord.

Heise, Rajahenstr. 8.  
Gut verzinsliches  
Hausgrundstück  
unter sehr günstigen Bedin-  
gungen sofort zu verkaufen.

Paul Bartnitzke,  
Culmer Chaussee 89.

Geschäftshaus  
mit Hof und Einfahrt, in bester Ge-  
schäftslage, zu verkaufen. Angebote unter  
3500 an die Geschäftsst. der „Bresse“.

Ein Berdeck- und ein  
Sagdwagen  
stehen billig zum Verkauf.

Fritz Kaun, Baugeschäft,  
Thorn, Culmer Chaussee 49.

Goldfische  
in fortieren Größen preiswert zu  
haben.

Gustav Heyer,  
Glas- und Porzellanhandlung.

Gutes Stroh  
empfehle zu billigsten Preisen  
Bruno Hielscher, Hackelwerk,  
Thorn, Katernstr. 11/13.

Hochtragende dunkelbraune Stute  
mit Blasse, 5 Fuß 4" groß, 6 Jahre alt,  
preiswert zu verkaufen. Beschichtigung bei  
Drenikow, Gasthaus Jacobsvarst.

Sprungfähige u. jüngere  
Eber

des vereb. Landhweines sind abzugeben.  
Monatsalter 18. Die Ferkel sind aus  
mehreren Ausstellungen prämiert. In-  
gurgemäße Haltung und Fütterung.  
Meyer zu Eissen,  
Diavalle bei St. Trebis.

Sofort zu verkaufen:  
2 Offizierreitpferde, 7 bezug, 18 Jahre  
alt, für jedes Gewicht geeignet.  
Friedrichstraße 10/12, 2.

Mehrere neue Spazierwagen,  
darunter auch ein Selbstfahrer, sind  
billig zu verkaufen bei  
R. Puff, Wagenbauer, Tuchmacherstr. 22.

Grundstücks-Delegationsakt.  
Krankheitsüberfall ist mein gut ver-  
zinsliches Grundstück, passend für Garten-  
und Kolonialhandel, zu verkaufen. Näheres  
Grundbesitzerstr. 140.

Schlaflosoph  
Ein kleines Hausgrundstück  
in Mocher mit Garten und Bauplatz zu  
verkaufen. Zu erfragen  
Bismarckstr. 67.

Wohnungsangebote  
Gut möbl. Vorderz. auch m. Hof u.  
Lof zu vermieten. Strobandstr. 1.  
Möbl. Balkonzim., Südseite, zu verm.  
Bankstr. 4, 1. Näheres 3 Tr.

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten  
Bismarckstr. 47, 2.

2 möbl. Zim., voll. mit Heizung,  
Sofort zu verm. Culmerstr. 26, 1.  
D. 3. v. 1. 4. u. 5. v. 2. v. 1. 4. u. 5. v. 2. v. 1. 4. u. 5. v. 2.

Möbl. Zim. zu vermieten. A. Her-  
berg, Seglerstr. 7, 1.

2 gut möbl. Zim. (Wäge des Gym-  
nasiums) vom 1. 4. zu vermieten.  
Schuhmacherstr. 11, 1.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., Lof. zu verm.  
Coppernitsstr. 33.

Möbl. Zimmer zum 15. 3. zu verm.  
Zimmerstr. 6.

Gt. möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
Badestube, Gas, Schrank, Büchereiz., u. pl.  
sep. Eingang zu verm. Bismarckstr. 10, 1.

Möbliertes Zimmer  
zu vermieten Gerberstr. 14, 1.

mit Klavier zu verm.  
Zu verm. Culmerstr. 2, 2. r.

2 gut möbliertes Zimmer sofort zu  
vermieten Schulstr. 5, 2.

M. Zim. v. 1. 4. v. 2. v. 1. 4. v. 2.

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch auch  
Schlafzimmer, vom 1. April zu ver-  
mieten Coppernitsstr. 41, 2.

Freundl. möbl. Zimmer  
zu vermieten Strobandstr. 20.

Gut möbl. Vorderzimmer,  
sep. Eingang zu vermieten  
Brückenstr. 22, 2. Tr.

Eine kleine Villa  
Brombergerstr. 82, von 4 Zimmern  
und Zubehör, auch als Sommerwohnung  
geeignet, sofort zu vermieten. Näheres bei  
A. Burdecki, Coppernitsstr. 21.

Eine Stube und eine  
kleine Wohnung  
zu vermieten per 1. April 1910.  
Johannes Bloch,  
Heilighausstr. 6/10.

3 Zimmer  
und Zubehör, völlig renoviert, sofort  
oder 1. 4. zu vermieten. (2 Treppen).  
Austunft Brückenstr. 10, par.

Wohnung,  
5 Zimmer, vom 1. April zu vermieten.  
Näheres  
Lubrecht, Akkemannstr. 28, 1.

Wohnung,  
2 Zimmer nebst Küche, Gasheizung  
und Zubehör, von sofort zu vermieten.  
Zurmitze 12.

Zweite Etage,  
bestehend aus sechs Zimmern, Balkon,  
Badestube, Küche und allem Zubehör,  
vorübergehend von sofort bis 1. Oktober  
zu vermieten.

Gustav Heyer, Breitestr. 21.

Wohnung,  
Schulstr. 10, 1. Etage, 6—8 Zimmer,  
nebst reichlichem Zubehör vom 1. April  
1910 zu vermieten. Auf Wunsch auch  
Pferdestall und Wagenremise.

G. Soppart, Fischerstr. 59.

Herrsch. Wohnung  
mit Garten, Bromberger Vorstadt, Schul-  
str. 23, zu vermieten. Näheres  
Hotel Thorer Hof.

Ein sehr großes, helles  
Parterre-Zimmer  
mit sep. Eingang und 3 neben einander-  
liegende helle Zimmer, ebenfalls mit sep.  
Eingang, für Kontor u. Büreauzwecke  
besonders geeignet, vom 1. Mai eventl.  
früher zu vermieten.

R. Engelhardt,  
Gärtnereibühler, Arkadenstr. 3.

Kleine freundliche Hofwohnung  
vom 1. April zu vermieten  
Voeste, Strobandstr. 20.

Keller,  
worin seit Jahren gutes Geschäft betrieben  
wird, ist billig zu vermieten. Näheres  
Brückenstr. 16, 1. Etage, links.





Königliche Haushaltungs- u. Gewerbeschule für Mädchen.

Beginn des Sommerhalbjahres am 2. April. Es findet Aufnahme von Schülerinnen in folgenden Kurfen statt:

- 1. Haushaltungskursus, 2. Kochen und Baden, 3. Waschen und Plätten, 4. Einfache Handarbeit (Maschinennähen), 5. Wäscheanfertigen, 6. Schneidern, 7. Fußmachen, 8. Kunstfäden.

Anmeldungen täglich im Geschäftszimmer, Seitenflügel links, Erdgeschoss. Sprechstunde 10-1 Uhr. Gebrüder kostenfrei durch die Vorlehrerin L. Staemmer, Thorn den 17. Januar 1910.

Das Kuratorium. Dr. Kersten, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der städtischen Körperschaften vom 15. 25. Februar d. Js. sollen zur Deckung der für das Rechnungsjahr 1910/11 entstehenden Straßenreinigungskosten in Thorn gemäß Ortsstatut vom 8. 14. November 1894 von den Anliegern der täglich gereinigten Straßen und Plätze 12%, und von den Anliegern der zweimal wöchentlich gereinigten Straßen 8%, Zuschläge zur Gebäudesteuer...

Wir machen dies hiermit bekannt mit dem Bemerkung, daß der Verteilungsplan nebst Kostennachweis in unserer Kammer- und Steuerkasse (Steuerkasse) Rathaus, 1. Etage, während der Dienststunden vom 26. März bis einschl. 4. April d. Js. zur Einsicht offen liegen wird...

Der Magistrat.

Gardinen

neuester Art.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Gardinen-Fabrik-Niederlage

Chlebowski

Breitestr. 11, Ecke Brückenstr.

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von zwei Dosen Büstenäherkreme und zahlreicher, bei der der Erfolg ausbleibt.

500 Mark in bar.

Eine Dose 2,50 Mark, zwei Dosen 4,50 Mark. Versand direkt per Nachnahme, eventl. anonnim. 1000 Dankschreiben vorhanden. J. B. schreibt eine Dame: 'Teile Ihnen mit, daß ich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar gemacht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B.' — Bauch, Breslau, Seefstraße 66.

Bettfedern Daunen

Fertige Betten nur staubfreie Ware

Julius Grosser

Elisabethstr. 18

Gegr. 1867 Fernspr. 521



Ungarwein (süß), Liter zu 1,30 Mk. Medizinisch-Ungarwein, Liter zu 1,60 Mk. empfiehlt Isidor Simon, Altstadt, Markt 15.

Zahle

wie bekannt für getragene Kleidungsstücke, Möbel, Betten sowie ganze Nachlässe die höchsten Preise. Naftaniel, Heiligegeiststr. 6.

Altes Gold u. Silber, Brillanten, künstl. Gebisse u. Altertümer tauf zu höchsten Preisen. F. Rebusch, Goldwaren-Werkstatt, Brückenstraße 12.

Franz Loch, Möbel-Magazin,

Telephon 328, - Thorn, - Gerberstrasse 27

empfiehlt sein

grosses Lager in Möbeln, Spiegeln und Polster-Waren

bei mässigen Preisen.

Das grosse Lager befindet sich durchweg im Parterre-geschoss.

Eigene Tapezier- u. Dekorations-Werkstätte.

Preisliste u. Kostenanschläge kostenfrei.

Portièren. - Gardinen.

Stores. - Rouleaux.

\* \* \*

Moderne Tapeten

Grösste Auswahl nur neuer Dessins in jeder Preislage.

J. Sellner, Inhaber: Richard Sellner,

Fernsprecher 345. Gerechte- und Gerstenstrassen-Gde. Fernsprecher 345.

Farben. Lincrusta. Linoleum. Stuck.

Dampf-Ziegelei u. Tonwaren-Fabrik.



Max Falck & Co Graudenz

Spezialfabrik für Dachfalzziegel empfehle als besond Spezialität: Eiberschwänze, Strangalziegel, Mönch- und Nonnen-Falziegel hergestellt aus einem vorzügl. unbedingt wetterbeständig, Material von schöner, naturroter Farbe.

Vertreter für Thorn und Umgegend:

Verkaufsvereinigung für Baumaterialien, G. m. b. H.,

Thorn, Culmerstr. 28, 1.

Handschuh-Fabrik. HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI. Grösste Auswahl aller Arten Handschuhe Hosenträger Cravatten. F. Menzel, Thorn, Breitestr. 40.

Thorner Zementware- u. Kunststein-Fabrik R. Uebrick-Thorn

Fabrik und Lager: Thorner Mäcker, Eichbergstr. 10, empfiehlt zu billigen Preisen:

- Zementrohre (rund und eiförmig), Brunnenringe und -Deckel, Grabbeinhaltungen i. j. Ausfüh., Zementdachpfannen, Fisch- und Müllkästen, Terrazzo-Arbeiten, Holzbohlen-Platten etc.

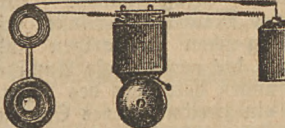
Ev. Wohlgeboren!

Ich fühle mich veranlagt, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für die wundervolle Heilkraft Ihrer Kinto-Salbe; ich habe nicht allein mich, sondern auch Bekannte die nasse Heilung damit geheilt.

Goldestr. 6/11. 1905.

Frau A. Brandis.

Diese Kinto-Salbe wird mit Erfolg gegen Rheumatis, Gelenken und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorräthig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth und Firma Schubert & Co., Weinböden-Dresden. Fälschungen weisen man zurück.



Elektrische Klingel und Haus-Telephon-Anlagen unter Garantie bei billigster Berechnung. Ausführung aller Reparaturen an elektrischen Apparaten durch Optiker Seidler, Seglerstr. 29.

Anfertigung und Lager aller Haar-Arbeiten.

Ed. Lannoch, Brückenstr. 40. - Telephon 571.

Norddeutsche Kreditanstalt, Filiale Thorn.

Stammkapital u. Reserven zirka 20 1/2 Millionen Mk.

Eröffnung laufender Rechnungen, Verzinsung von Bareinlagen auf provisionsfreien Scheck- oder Depositionen.

Lombardierung von Wertpapieren und Waren, Distontierung von Wechseln, Beförderung von Intassi im In- und Auslande, Abgabe von Tratten auf in- und ausländische Plätze (Kreditbriefe. Akkreditierungen).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Kontrolle von Wertpapieren.

Verficherung gegen Kursverlust bei der Auslösung, An- und Verkauf von Geldsorten und Banknoten, Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen, Vermietung von Schrankkähern in unserer feuer- und diebesicherten Trefozanlage.

Schulranzen

für Mädchen und Knaben von 95 Pf. bis 10 Mk.

Schultaschen und Schulmappen in großer Auswahl.

Echte Rindleder-Lornister von 6,50 Mk. an.

Zum Umzuge

gewähre auf Gasströmer, Gaszuglampen nur bis zum 10. April teilweise bis 25 Proz. Rabatt.

M. Fischer's

Galanterie- und Lampengeschäft, Altstadt, Markt 35.

Dampfwäscherei „Edelweiß“

Telephon 475. — Telephon 475. Bringe hiermit meine Wäscherei in empfehlende Erinnerung. Spezialität:

Feine Herrenwäsche.

Diese Abteilung wird von erster Berliner Neupfäterin geleitet, sodah sich meine Plätterei mit erstklassigen der Großstädte messen kann.

Haus- und Gardinenwäsche wie bekannt konkurrenzlos.

Im Sommer herrliche Rasenbleiche.

Nur Trocken im Freien.

Pissakrug,

Grenzübergang bei Strasburg Westpr., bestehend aus:

- 1. Gathhaus, ohne Konkurrenz, mit flottgehendem Materialwaaren-geschäft und großem Getreide- und Kohlenhandel von und nach Ausland; 2. Dampfmolkerei, modern, für ca. 10 000 Liter Tagesleistung, großem, 2-etagigem Schweinestall für ca. 500 Schweine; günstige Milchlieferungsoper-träge, 7-8 Pf. pro Liter ohne Kühl- und Wagermilch; ca. 122 Morgen bester Aee- und weizen-sfähiger Boden, ca. 8 Morgen ertragreiche Wiesen. 3. Landwirtschaft, Gastwirtschaft, Dampfmolkerei und Landwirtschaft sind getrennt verpacktet (ca. 10 000 Mark Pachteinnahme) und werden im ganzen und je nach Wunsch auch besonders verkauft.

Die Pändereien eignen sich zum großen Teil zur Errichtung von Sand-werkehallen etc. Pissakrug bietet einem tüchtigen und unternehmungslustigen Geschäftsmann ein unbegrenztes, gewinnbringendes Arbeitsfeld.

Näheres durch die

Landbank, Berlin W 64

Behrenstraße 14/16.

Katafias- und Torpedo-Fahrräder allen voran!

Bei Beginn der Fahrrad-Saison bitte mein Riesen-Lager und Ausstellung in hundertern von Fahrrädern in allen Preislagen von 62,50, 75, 85, 95, 100, 110 bis 190 Mk. ohne Kaufzwang zu besichtigen. — Teilzahlung gestattet!

Reparaturen an Fahrädern und Motorfahrzeugen aller Systeme werden mit Hilfe der neuesten Spezial-Werkzeuge und Maschinen schnell ausgeführt.

Mäntel und Luftschläuche für Fahrräder und Automobile in großer Auswahl.

W. Katafias, Fahrradfabrik und Reparaturwerkstatt, Thorn, Neustädtischer Markt 24. — Telephon 447.



Modesalon M. Marcus,

früher Berlin, jetzt Thorn, 3 Copernikusstr. 3.

Erstklassiges Atelier eleganter Strassen- und Gesellschafts-Toiletten. Prämiiert Paris. — Goldene Medaille. — Ehren-Diplom.